

Dokumentation für die software für zahnärzte

der procedia GmbH – Onlinedokumentation

(Bei Abweichungen, die bspw. durch technischen Fortschritt entstehen können, ziehen Sie bitte immer das aktuelle Handbuch zu Rate, das Sie unter dem Menü „?“ mit dem Untermenü „Hilfe“ direkt aufrufen können)

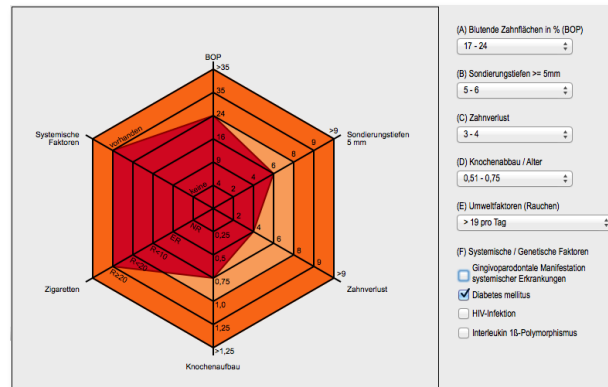
- Inhaltsverzeichnis für die ersten drei Ebenen
- Grundbegriffe
- Beschreibung der Masken mit den Feldern und etwaigen Funktionen
- Tipps, Tricks (in „blau“ bzw. „kursiv“ herausgestellt und „->“)
- Warnhinweise (in „rot“ bzw. „fett“ herausgestellt und „(!!)“)

1	Seite: Berner Spinne.....	3
1.1	Bewertung und Berechnung.....	3
1.2	Ausdruck.....	4

1

Seite: Berner Spinne

Öffnet eine Seite der Behandlungskarte in dem eine Auswertung verschiedener Befundeingaben und Statuserfassungen mit dem Rechenmodell der „Berner Spinne“ angezeigt wird.



Mit diesem Rechenmodell kann anhand 6 verschiedener Faktoren prognostiziert werden, wie hoch das individuelle Risiko des Patienten bezüglich des Abbaus des Parodonts liegt. Somit ist auch eine Prognose für das Gebiss möglich.

Wenn Sie schon Befunde erhoben haben, die sich auf die Berner Spinne auswirken, so wird jeweils der aktuellste dieser Befunde für den dazugehörigen Bereich ausgewertet und angezeigt. Einige Faktoren müssen jedoch manuell ergänzt werden, damit eine komplette Bewertung stattfinden kann.

1.1

Bewertung und Berechnung

- (A) B(leeding) O(n) P(robing)

(nach Lindhe) Er erfasst die Blutung auf Sondierung hin an vier Flächen je Zahn (maximal 128 Messpunkte). Die Entscheidung erfolgt im Ja/Nein Schema. Gemeint ist damit die Tatsache, dass eine Zahnfleischtasche bei Sondierung mit einem stumpfen Gerät (z.B. WHO-Sonde) eine Spontanblutung zeigt. Für die Sondierung soll nur ein leichter u. konstanter Druck von 0.2 bis 0.25N (20-25g) angewandt werden.

→ *Dieser Wert wird aus dem BOP der Zahngrafik übernommen oder Sie können ihn einfach über das PopUpMenü einstellen.*

- (B) Sondierungstiefen \geq 5mm

Hier wird von der letzten PAR-Messung (Taschentiefen) übernommen, wie viele Zähne mindestens eine Messstelle mit mehr als vier Millimeter Tiefe aufweisen.

→ *Dieser Wert wird aus dem PAR-Befund der Zahngrafik übernommen oder Sie können ihn einfach über das PopUpMenü einstellen.*

- (C) Zahnverlust

Der aktuelle Arbeitsbefund wird ausgewertet und die fehlenden natürlichen Zähne werden für die Bewertung übernommen.

- *Dieser Wert wird aus dem aktuellen Arbeitsbefund der Zahngrafik übernommen oder Sie können ihn einfach über das PopUpMenü einstellen.*
- (D) Knochenabbau / Alter

Dieser Wert muss auf jeden Fall über das PopUpMenü eingestellt werden. Es erfolgt eine Schätzung über eine Bissflügelaufnahme, bei der ein Rückgang (Abbau) von 1mm mit etwa 10% bewertet wird. Der Faktor selbst wird rechnerisch ermittelt: Rückgang in % dividiert durch Alter des Patienten gleich Indexfaktor, der mit dem PopUpMenü eingestellt werden soll.
- (E) Umweltfaktoren (Rauchen)

Dieser Wert muss auf jeden Fall über das PopUpMenü eingestellt werden. Dazu ist eine Befragung des Patienten notwendig bzw. die Einsicht in die Unterlagen für die Erstanamnese. Stellen Sie dann ein, wieviele Zigaretten der Patient täglich konsumiert, bzw. wie lange er schon Nichtraucher ist.
- *Dieser Wert kann aus dem iPad Modul übernommen werden, mit dem der Patient seine Erstanamnese elektronisch dokumentieren kann.*
- (F) Systemische / Genetische Faktoren

Diese Faktoren müssen auf jeden Fall registriert werden. Dazu ist eine Befragung des Patienten notwendig bzw. die Einsicht in die Unterlagen für die Erstanamnese. Die relevanten Faktoren sind einzeln anklickbar.
- *Diese Werte können aus dem iPad Modul übernommen werden, mit dem der Patient seine Erstanamnese elektronisch dokumentieren kann.*

1.2

Ausdruck

Sie können die Grafik der Berner Spinne mit einer Einzelauflistung der Werte als Dokument ausdrucken und dem Patienten übergeben. Gehen Sie dazu einfach in „Ablage“ und wählen Sie dort „Drucken“ an.